

aus dem Kompetenzzentrum  
Ökolandbau Niedersachsen

Januar 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

im neuen Jahr wird alles anders. Schlechte Angewohnheiten werden abgelegt, gute Vorsätze gefasst und Pläne geschmiedet. Das gilt auch für das KÖN. 2019 wollen wir weiter für Sie und den Ökolandbau Netzwerke organisieren und pflegen, Sie informieren, Sie beraten und Tagungen für Sie organisieren. Einer unserer guten Vorsätze für 2019 ist, die Geflügelhaltung in Niedersachsen – das Geflügelland Nummer eins – noch stärker ökologisch zu gestalten. Wir wollen zum Beispiel durch Kreuzung eine neue, kleine und robuste Pute entwickeln. Wir haben sie „Robustpute“ genannt. Ob das klappt, wenigstens was den guten Geschmack angeht, werden wir spätestens Weihnachten 2021 wissen. Das Nährstoffmanagement wird 2019 ein weiteres Schwerpunktthema der KÖN-Arbeit sein. Vorausgesetzt, das BÖLN bewilligt unsere Idee, werden wir in einem großen Netzwerk aus Betrieben und Organisationen daran arbeiten.

Über unsere schlechten Angewohnheiten reden wir nicht. Wir werden sie uns 2019 still und heimlich abgewöhnen.

Ich wünsche Ihnen eine gutes 2019 und jetzt viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe des KÖN-Monatsberichtes.



Carolin Grieshop

c.grieshop@oeko-komp.de

# 70

Zahl des Monats:

Die Gemeinde in Niedersachsen mit dem größten Ökoanteil an der landwirtschaftlichen Fläche liegt im Landkreis Lüchow-Dannenberg im Wendland und heißt Luckau. Dort wird 70 Prozent der Fläche ökologisch bewirtschaftet. In Luckau gibt es 20 Öko-Betriebe, das sind 50 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe in der Gemeinde. Auf Platz zwei der Gemeinden mit dem höchsten Anteil Ökofläche liegt Clausthal-Zellerfeld mit 50 Prozent. Es folgen Wendisch Evern mit 38 Prozent, Jamel mit knapp 30 Prozent und Hann. Münden mit 25 Prozent. Die Daten stammen aus der Agrarstrukturerhebung 2016.

Thomas Warnken, [t.wanken@oeko-komp.de](mailto:t.wanken@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-67



## Nachrichten aus dem Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen

### **KÖN auf der „Biofach“**

#### **Mit Experten diskutieren, reden, klönen und schnacken**

Die Fachmesse „Biofach“ findet vom 13. bis zum 16. Februar in Nürnberg statt. Das KÖN ist dort mit einem Stand in Halle 6, Standnummer H6-151 vertreten. Am Stand diskutieren Experten, Gäste und Messebesucher über aktuelle Themen des Ökolandbaus.

Am Mittwoch, dem 13. Februar, lädt das KÖN um 16 Uhr in den Raum Riga des Kongresszentrums der „Biofach“ zur **Podiumsdiskussion** ein. Im Mittelpunkt stehen Lösungen, die der Entfremdung von Landwirt und Verbraucher entgegenwirken können. Es sprechen die Ernährungswissenschaftlerin Prof. Dr. Carola Strassner von der Fachhochschule Münster, Dr. med. Sven Werchan, Olaf Keser-Wagner vom „Erfahrungsfeld Bauernhof“ und Claudia Dollinger, Mitglied des Rates vom Netzwerk Solidarische Landwirtschaft. Die Diskussion moderiert Henning Niemann.

Donnerstag, 14. Februar, 12 bis 13 Uhr am KÖN-Stand: Gesprächsrunde über die Frage Wie **Erzeugerpreise** am Beispiel Gemüse stabil gehalten werden können, wenn der Marktdruck durch das steigende Angebot wächst. 16 bis 17 Uhr: Wie kann Ökolandbau besser in die **berufliche Ausbildung** integriert werden? Freitag, 15. Februar, 11 bis 12 Uhr, KÖN-Stand: **Webseiten** für die Bio-Branche. 14 bis 15 Uhr: Bio im **EU-Schulprogramm**.

Andreas Böning, [a.boening@oeko-komp.de](mailto:a.boening@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-81

### **1. Niedersächsische Streuobsttagung: Vermarktung**

Das Thema „Vermarktung“ steht im Mittelpunkt der „1. Niedersächsischen Streuobsttagung“ am 6. Februar in Rehburg-Loccum, Landkreis Nienburg/Weser. „Die Vielfalt traditioneller Obstsorten ist eine Chance für Direktvermarkter“, sagt Hans-Joachim Bannier vom Obst-Arboretum Olderdissen, der auf der Tagung einen Vortrag halten wird. Er weiß, dass viele Kunden mit dem Einheitsangebot an Apfelsorten im Supermarkt nicht zufrieden sind. Angebotsvielfalt bedeute jedoch auch, dass Direktvermarkter die Vorzüge und Eigenschaften der alten Obstsorten gut erklären können müssen.

In einem weiteren Vortrag wird die Unternehmerin Marion Buley auf die Organisation der Lieferkette von der Streuobstwiese bis zum Handel eingehen. Dabei spricht sie auch betriebswirtschaftliche Aspekte an.

Weitere Referenten der „1. Niedersächsischen Streuobsttagung“ sind die Diplom-Landschaftsökologin Karin Rietman, Angelika Balz vom Arche Wilhelminenhof und Franziska Aschenbach von der Gesellschaft für Ressourcenschutz sowie Sabine Fortak, Arbeitsgemeinschaft Streuobst e.V.. Das Grußwort hält Rainer Beckedorf, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Die Tagung beginnt um 9.30 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Informationen und Anmeldung finden Interessierte unter [www.oeko-komp.de/veranstaltungen/streuobsttagung/](http://www.oeko-komp.de/veranstaltungen/streuobsttagung/). Veranstalter ist das Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen (KÖN).

Maximilian Heller, [m.heller@oeko-komp.de](mailto:m.heller@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-84



## Obstbäume für Landwirte kostenlos

Seit November pflanzt das KÖN Obstbäume auf Streuobstwiesen. In den kommenden Monaten werden auf elf Betrieben 278 Streuobst-Hochstammbäume gepflanzt. Streuobst lohnt sich. Eine Abfrage hat ergeben, dass viele Mostereien Bio-Streuobst suchen und dafür faire Preise zahlen. Landwirte erhalten die Bäume kostenlos, und auf Wunsch kann auch eine gemeinsame Pflanzaktion mit einer Schulklasse oder einem örtlichen Verein durchgeführt werden. Wer eine Streuobstwiese anlegen will, kann sich bei Maximilian Heller melden. Beratung und Pflanzungen sind kostenlos.

Maximilian Heller, [m.heller@oeko-komp.de](mailto:m.heller@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-84

## Vortragsabend über Artenvielfalt

Zum Thema „Artenvielfalt durch Blütenpflanzen“ findet am Donnerstag, dem 28. Februar, ein Vortragsabend im Haus der Jugend, 31303 Burgdorf, Sorgenser Straße 30 statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Eva Meyerhoff wird die vielfältigen Gründe für den dramatischen Rückgang von Insekten und damit auch von anderen Tierarten erläutern. Dr. Holger Hennies, Landvolk Niedersachsen, berichtet aus dem Projekt „Mehr biologische Vielfalt“, bei dem er mitgewirkt hat. Die Zuhörer, insbesondere Landwirte, bekommen praktische Tipps und Hinweise über Fördermöglichkeiten. Veranstalter ist der NABU.

Eva Meyerhoff, [e.meyerhoff@oeko-komp.de](mailto:e.meyerhoff@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-62

## Gemüsegärtner wollen mehr Ökolandbau in der Ausbildung

Im Bundesdurchschnitt ist die Hälfte aller Gemüsebau-Ausbildungsbetriebe Bio-Betriebe. Hier lernt jeder zweite Azubi. In Kassel trafen sich auf Einladung des KÖN Vertreter unter anderem von Berufs- und Fachschulen, Verbänden, Kammern, Ämtern. Sie diskutierten darüber, wie Ökolandbauinhalte stärker in die Aus- und Fortbildung von Gemüsegängern integriert werden können und erarbeiteten Maßnahmen, die dafür nötig sind. Das Ergebnis:

- Spezialtage zu ökologischem Anbau in der überbetrieblichen Ausbildung
- Lehrkräfte, Schulen, Überbetriebliche Ausbildungsstätten besser vernetzen
- Betriebsbesuche und Exkursionen stärker finanziell fördern
- Zentralen Informationspools zu Ökoanbauverfahren einrichten
- Austausch zwischen den Bundesländern zu Prüfungsfragen
- Zentrale Prüfungsfragenkatalog aufbauen
- (Öko-)Berater im Unterricht einsetzen

Das Projekt „Status-quo-Analyse und Erarbeitung von Handlungsoptionen zur stärkeren Integration des ökologischen Landbaus in der beruflichen Bildung im Berufsbild Landwirt/in, Gärtner/in und Winzer/in“ endet im Mai. Das KÖN wird alle Ergebnisse aus seinem Projekt auf der Abschlusstagung am 27. und 28. März in Fulda vorstellen. Anmeldung zur Fachtagung über <https://www.oeko-komp.de/veranstaltungen/abschluss-bildung-brd/>

Jutta Beringer, [j.beringer@oeko-komp.de](mailto:j.beringer@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-82 und

Jörg John, [j.john@oeko-komp.de](mailto:j.john@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-83



## Hat sich das regionale Abnehmer-Cluster bewährt?

Ende Januar findet in Uelzen die Abschlussveranstaltung eines Projektes statt, das sich mit einer neuen Form der Kooperation, dem Cluster, befasst hat. Dafür haben sich Bio-Abnehmer von Zuckerrüben, Futter- und Speisegetreide, Leguminosen, Saaten und Kartoffeln zusammengefunden und Umstellern angeboten, ihre Rohware komplett abzunehmen. Außerdem wurde im Rahmen des Projektes eine Erfa-Gruppe aus neun umstellungsinteressierten Landwirten ein Jahr lang begleitet. In der Abschlussphase des Projektes soll geprüft werden, ob die Kombination von Cluster und Erfa-Gruppe auf andere Regionen übertragbar ist. Ein Merkmal des Clusters ist der regionale Zuschnitt. Da im Großraum Uelzen gute Bio-Abnahmestrukturen und gute Ackerbaubetriebe ansässig sind und sich der Bauernverband Nord-Ost-Niedersachsen engagierte, wurde das Projekt in dieser Region angesetzt.

Henning Niemann, [h.niemann@oeko-komp.de](mailto:h.niemann@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-63

## Alte Projekte enden und machen Platz für neue

Im Dezember endeten einige Projekte, die das KÖN 2018 bearbeitet hat. Ein kurzer Rückblick: Im „**Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne**“ (DemoNetErBo) hat das KÖN neun ökologische und konventionelle Betriebe betreut, die verschiedene Leguminosen anbauten. Das KÖN organisierte verschiedene Veranstaltungen auf diesen Demo-Betrieben. Ergebnisse sind auf <http://www.demoneterbo.agrarpraxisforschung.de/> veröffentlicht. Informationen zu den Erkenntnissen aus dem niedersächsischen Projektteil bei Ulrich Ebert, [u.ebert@oeko-komp.de](mailto:u.ebert@oeko-komp.de).

Im Projekt „Ökologisch – mehr Ökolandbau in der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung. Unterstützung der **Integration von Ökothemen in den Unterricht**“ hat das KÖN unter anderem Lehrerweiterbildungen organisiert und Öko-Betriebsleiter für die Mitarbeit in den Prüfungskommissionen angeworben. Auch die Mitarbeit im „Dialogforum“ Niedersachsen war Teil des Projektes. Das KÖN engagiert sich weiter für das Thema. Informationen: Bettina Stiffel, [b.stiffel@oeko-komp.de](mailto:b.stiffel@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-63 und auf [www.berufsschule.bio](http://www.berufsschule.bio). Das Projekt „Pilotprojekt für **Perspektivwechsel in der Bio-Lebensmittelkette**“ beschäftigte sich damit, Auszubildenden in Landwirtschaft, Verarbeitung sowie Handel Einblicke in die vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereiche zu ermöglichen. Dazu wurden mehrere Seminare organisiert. An dem Projekt nahmen Auszubildende aus den Regionen Lüneburg, Uelzen und der Metropolregion Hamburg teil. Das Projekt ist beendet, die Seminare werden von der Bäuerlichen Bildung und Kultur gGmbH weitergeführt. Informationen bei Veronika Wecker, Tel. 0176-99033511, [veronika.wecker@demeter-im-norden.de](mailto:veronika.wecker@demeter-im-norden.de).

Beendet ist auch das Projekt „Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen 2018“. Von Ostern bis Oktober hatten 100 Bio-Betriebe mit ihren **Hoffesten** an der Veranstaltungsreihe teilgenommen. Das KÖN behält das Thema Aktionstage auf dem Tisch. Informationen erteilt Sabrina Amtsberg, [s.amtsberg@oeko-komp.de](mailto:s.amtsberg@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-68.

Das KÖN bereitet derzeit verschiedene neue Themen vor, unter anderem Geflügelhaltung, Schädlingsbekämpfung in Obstanlagen, hofindividuelles Nährstoffmanagement. Die Arbeiten daran beginnen in Kürze.

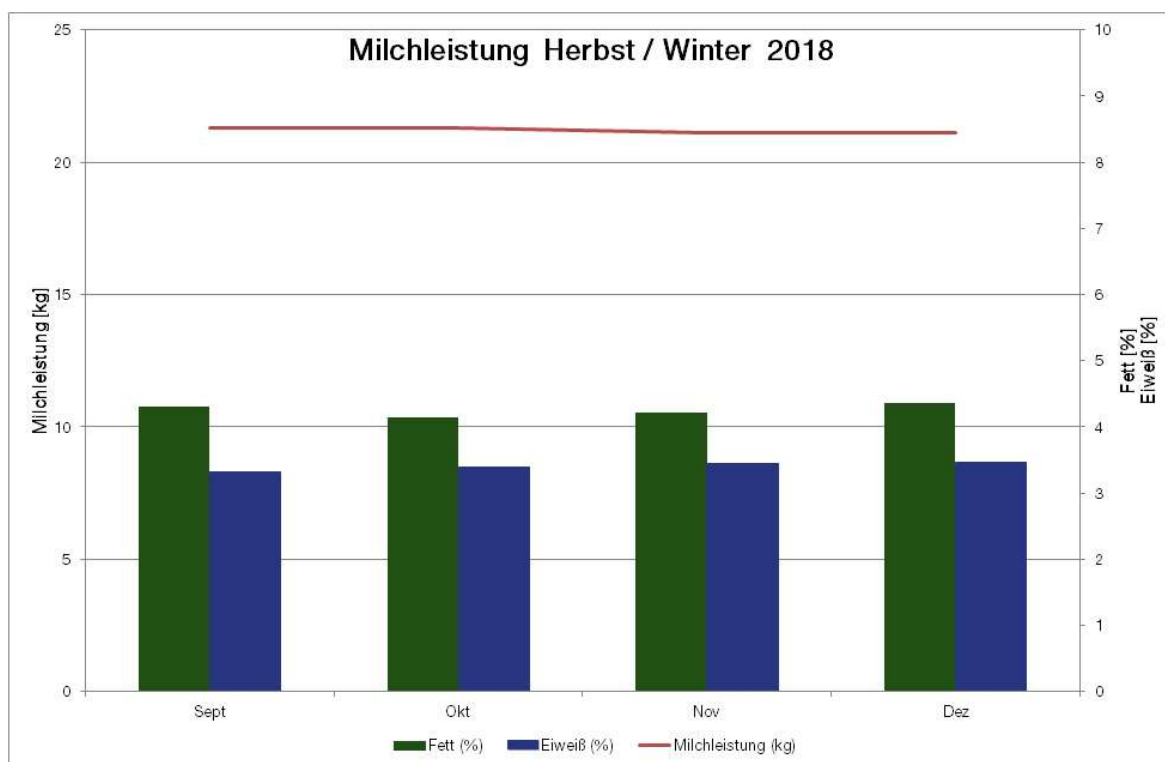
## Niedersachsen: Entwicklung der Milchleistung im Herbst 2018

Das KÖN gibt regelmäßig Berichte zur Milchleistung von Bio-Kühen in Niedersachsen in Auftrag und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Berichte werden von Dr. Otto Volling zusammengestellt.

**Milchleistung.** Die Milchleistung der Kühe in den Bio-Betrieben in Niedersachsen ist in den letzten vier Monaten 2018 auf dem September-Niveau geblieben.

**Fettgehalt.** Die Fettgehalte der Milch sind von 4,30 Prozent im September auf 4,36 Prozent im Dezember gestiegen.

**Eiweißgehalt.** Die Eiweißgehalte sind in dem Zeitraum von 3,32 Prozent auf 3,46 Prozent gestiegen.



Aus dem Milchleistungstief im September haben sich die Betriebe 2018 nicht erholt.

**Fütterung.** 36 Prozent der Kühe hatten im September eine ausgewogene Fütterung. Im Oktober waren es 42 Prozent. Der Wert ist dann bis Dezember auf diesem Niveau geblieben.

**Energiemangel.** Im Laufe des Herbstes ist der Anteil der Kühe mit Energiemangel von neun Prozent auf fünf Prozent im Dezember gesunken.

**Eiweißversorgung.** Gleichzeitig ist der Anteil der Kühe mit einer Eiweißübersorgung von 24 Prozent auf sechs Prozent gesunken.

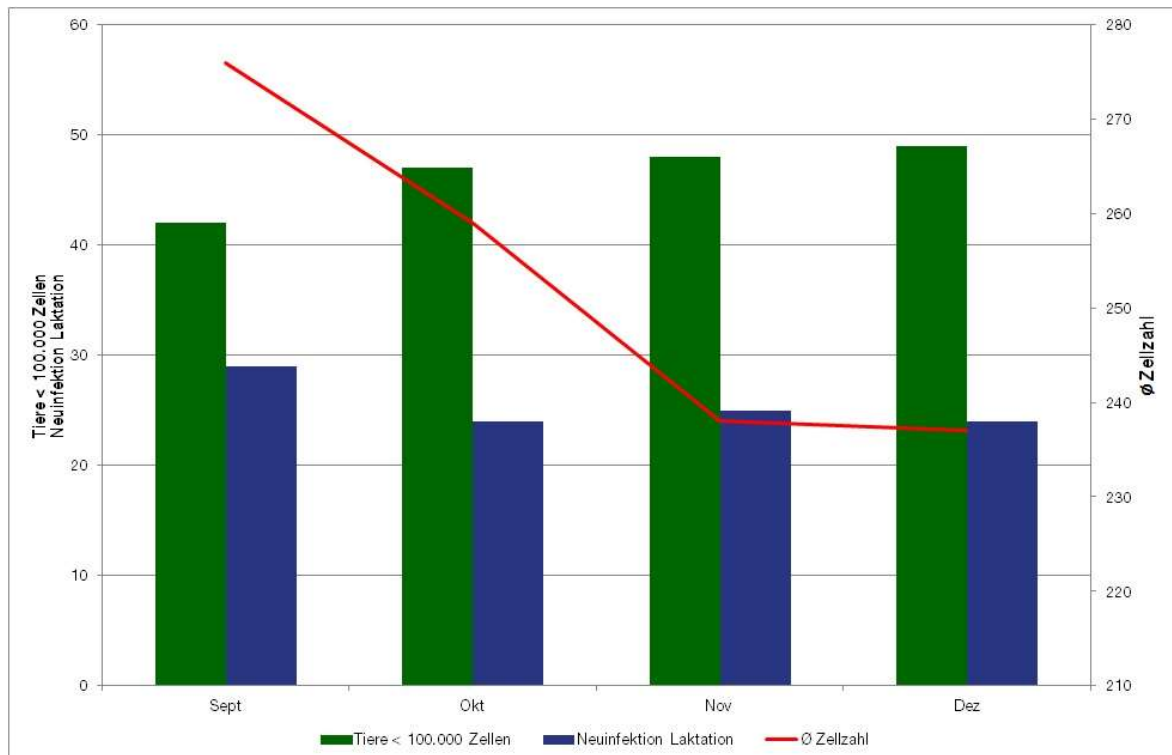
### Nährstoffversorgung Herbst/Winter 2018 (% der Kühe)

	Dez	Nov	Okt	Sept
Energie- & Protein-	3	3	3	3
Energie-	5	6	7	9
Energie- & Protein+	1	2	1	3
Protein-	17	14	14	10
Ausgewogene Fütterung	42	39	42	36
Protein+	6	13	13	24
Energie+ & Protein-	4	3	4	1
Energie+	17	12	10	7
Energie+ & Protein+	4	8	6	6

+ = Überversorgung, - = Unterversorgung

**Zellgehalt.** Der mittlere Zellgehalt in den Bio-Milchviehherden ist im Laufe des Herbstes von 276.000 Zellen/ml im September auf 238.000 Zellen/ml im November gesunken. Im September ist sie auf dem Wert geblieben. Auch der Anteil eutergesunder Tiere (<100.000 Zellen/ml) ist im Dezember mit 49 Prozent wieder angestiegen. Die Neuinfektionsrate in der Laktation war im September mit 29 Prozent am höchsten. Die Eutergesundheit scheint sich bei den Betrieben zu stabilisieren und leicht zu verbessern.

### Parameter der Eutergesundheit





## Nachrichten für den Norden

### **Bio-Möhren-Umfrage**

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL führt eine Umfrage zu Sorten und Unterschieden bei Produktionskosten, Erträgen und Vermarktungswegen in der Bio-Möhrenproduktion durch. Die Umfrage findet im Rahmen des EU-Projekts „Liveseed“ statt. Ziel ist es, das Bio-Saatgut und die Bio-Züchtung zu verbessern. Niedersächsische Bio-Gärtnerinnen und Bio-Gärtner sind eingeladen, ihre persönlichen Erfahrungen unter folgendem Link: <http://survey.fibl.org/index.php/166858?lang=de> mitzuteilen. Ansprechpartnerin ist Eva Winter, Tel. +41 (0)62 865 72 42, [eva.winter@fibl.org](mailto:eva.winter@fibl.org).

### **Interviewpartner zum Thema Humusaufbau gesucht**

Maria Kaiser hat Geographie studiert und arbeitet an ihrer Abschlussarbeit zum Thema „Humusaufbau in landwirtschaftlichen Böden als Klimaschutzmaßnahme“. Sie möchte mit Landwirten darüber sprechen, welche Maßnahmen sie umgesetzt haben und welchen Stellenwert Humuswirtschaft in ihrem Betrieb hat. Die Interviews können telefonisch oder auch persönlich vor Ort auf dem Betrieb stattfinden und würden etwa eine Stunde in Anspruch nehmen. Interessierte können sich direkt an die Studentin wenden: [mariakaiser@posteo.de](mailto:mariakaiser@posteo.de) und Tel. 0160-91289428.

### **Hofübergabe aktiv gestalten**

Häufig ist eine Betriebsübergabe ein sehr emotionaler Prozess. Landwirte, die einen Hof abgeben und Landwirte, die einen Hof suchen, treffen sich beim Kontaktforum Hofübergabe vom 1. bis 2. März in Fulda, um Ideen und Erwartungen auszutauschen und einander kennenzulernen. Gemeinsam mit der „Stiftung Ökologie & Landbau“ und der „BioBoden Genossenschaft“ organisiert das Öko-Junglandwirte-Netzwerk die Veranstaltung zum vierten Mal. Informationen: Johannes Augustin, SÖL, Tel. 06322-98970-231, [augustin@soel.de](mailto:augustin@soel.de) und unter <http://oeko-junglandwirte-netzwerk.de>.

### **Neue Fachschule Öko-Landbau**

Im Altmarkkreis Salzwedel wird zum kommenden Schuljahr eine zweijährige Fachschule Agrarwirtschaft, Fachrichtung Landwirtschaft mit Schwerpunkt Ökologischer Landbau eingerichtet. Die Schule steht Schülern aus Niedersachsen offen. Die Öko-Fachschule bietet die Abschlüsse mit dem Schwerpunkt Ökologischer Landbau: Staatlich geprüfte/-er Wirtschaftler/-in, Staatlich geprüfte/-r Agrarbetriebswirt/-in und Staatlich geprüfte/-r Betriebswirt/-in. Weitere Informationen bei Christian Kofahl, Lehrer an der Berufsbildenden Schule des Altmarkkreises Salzwedel, Tel. 0 39 01/ 8 58 00 oder [kontakt@bbs-saw.de](mailto:kontakt@bbs-saw.de).



## Terminkalender

- Freitag**  
**18.1. bis**  
**Sonntag**  
**27.1.**
- Internationale Grüne Woche Berlin**  
Eintritt: 15 Euro, Informationen über <https://www.gruenewoche.de>.  
Ort: Messegelände Berlin, Messedamm 22, 14055 Berlin
- Donnerstag**  
**24.1.**  
10 bis 17 Uhr
- Obstbaumschnittkurs zum Oeschbergschnitt**  
Der Oeschbergschnitt ist eine Schnittmethode für großkronige Obstbäume. Der Kurs enthält eine theoretische Einführung in das Thema und viele praktische Übungen. Die Teilnahme ist kostenlos. Informationen und Anmeldung bei Maximilian Heller, KÖN, Tel. 04262/9593-84 und [m.heller@oeko-komp.de](mailto:m.heller@oeko-komp.de).  
Ort: Umweltstation Iffens, Bechmannsfelderweg 2, 26969 Butjadingen
- Sonnabend**  
**26.1.**  
10 bis 17 Uhr
- 19. Saatguttagung**  
Information und Anmeldung unter [www.saatgutfonds.de](http://www.saatgutfonds.de), Tel.: 0234-5979-5172.  
Ort: Anthroposophisches Zentrum, Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel-Wilhelmshöhe
- Montag**  
**28.1.**  
10 bis 13 Uhr
- KÖN-Umstellersprechtag**  
Auf dem Umsteller-Sprechtag des KÖN werden in kleiner Runde zentrale Themen der Umstellung vorgestellt und diskutiert. Dazu gehören Gesetze, Verordnungen sowie Richtlinien des Ökolandbaus, Förderung, Markt- und Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Der Teilnahmebeitrag beträgt 50 Euro. Information und Anmeldung unter Tel. 04262/9593-18.  
Ort: Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen, Bahnhofstr. 15 b, 27374 Visselhövede
- Montag**  
**28.1.**  
ab 19.30 Uhr
- Vortragsabend „Artenvielfalt durch Blütenpflanzen“**  
Die Teilnehmer bekommen neben praktischen Tipps auch Hinweise auf die Möglichkeiten der finanziellen Förderung und deren Beantragung. Informationen über Eva Meyerhoff, [e.meyerhoff@oeko-komp.de](mailto:e.meyerhoff@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-62.  
Ort: Haus der Jugend, Sorgenser Str. 30, 31303 Burgdorf
- Mittwoch**  
**30.1.**  
10 bis 16 Uhr
- Effektive Mikroorganismen im Stall**  
Information und Anmeldung über <https://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/action/vera.html?id=2876>.  
Ort: LBZ Echem, Zur Bleeke 6, 21379 Echem
- Mittwoch**  
**6.2.**  
9 bis 17 Uhr
- 1. Niedersächsische Streuobsttagung**  
Auf der Tagung werden Experten zum Beispiel über ihre Vermarktungswege sprechen. Der Teilnahmebeitrag für die Verpflegung beträgt 35 Euro. Informationen und Anmeldung über <https://www.oeko-komp.de/veranstaltungen/streuobsttagung/>, und Maximilian Heller, Tel. 04262/9593-84, [m.heller@oeko-komp.de](mailto:m.heller@oeko-komp.de).  
Ort: Evangelische Heimvolkshochschule Loccum e.V., Hormannshausen 6-8, 31547 Rehburg-Loccum



- Mittwoch**  
**13.2. bis**  
**Dienstag**  
**19.2.**
- Fachmesse „Biofach 2019“**  
Das KÖN ist auf der „Biofach“ mit einem Stand vertreten. Es diskutieren Experten, Gästen und Messebesucher über die aktuellen Themen des Ökolandbaus.  
Ort: Halle 6, Standnummer H6-151 Messezentrum Nürnberg, Messezentrum, 90471 Nürnberg
- Mittwoch**  
**20.2**  
9.30 bis 16.30  
Uhr
- Umstellertag Öko-Schweinehaltung der LWK**  
Information und Anmeldung unter  
<https://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/action/vera.html?id=3026&source=pareto>  
Ort: LBZ Echem, Zur Bleeke 6, 21379 Echem
- Mittwoch**  
**20.2.**  
10 bis 17 Uhr
- Obstbaumschnittkurs zum Oeschbergschnitt**  
Der Oeschbergschnitt ist eine Schnittmethode für großkronige Obstbäume. Der Kurs enthält eine theoretische Einführung in das Thema und viele praktische Übungen. Die Teilnahme ist kostenlos. Informationen und Anmeldung bei Maximilian Heller, KÖN, Tel. 04262/9593-84 und [m.heller@oeko-komp.de](mailto:m.heller@oeko-komp.de).  
Ort: Arpshof, Am Schulberg 6, 21279 Dierstorf
- Sonnabend**  
**23.2. bis**  
**Montag**  
**25.2.**
- Bioland Imkertagung 2019**  
Neben einem Einführungskurs zum Einstieg in die ökologische Imkerei und einem Imker-Seminar zum Thema Marketing liegen die Schwerpunkte der Tagung auf den Bienenprodukten. Informationen und Anmeldung über [www.bioland.de/infos-fuer-erzeuger/fachtagungen.html](http://www.bioland.de/infos-fuer-erzeuger/fachtagungen.html), Tel. 04262/9590-70, [tagungsbuero@bioland.de](mailto:tagungsbuero@bioland.de).  
Ort: DJH Jugendherberge Bad Hersfeld, Lutherstraße 2, 36251 Bad Hersfeld
- Mittwoch**  
**27.3. bis**  
**Donnerstag**  
**28.3.**
- Fachtagung Ökolandbau in der beruflichen Bildung**  
Wieviel Ökolandbau wird in den Berufs- und Fachschulen der Bundesländer unterrichtet? Und was muss getan werden, um mehr zu erreichen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Fachtagung. Basis der Diskussionen ist die Statusquo-Analyse des KÖN. Informationen über Jutta Beringer, Tel. 04262/9593-82, [j.beringer@oeko-komo.de](mailto:j.beringer@oeko-komo.de) Anmeldung über <https://www.oeko-komp.de/veranstaltungen/abschluss-bildung-brd/>  
Ort: Fulda

[www.oeko-komp.de](http://www.oeko-komp.de)

IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Kompetenzzentrum  
Ökolandbau  
Niedersachsen GmbH  
V.i.S.P. Carolin Grieshop  
Bahnhofstraße 15 b  
27374 Visselhövede  
  
Tel: 04262/ 9593-00  
Fax:04262/ 9593-77  
[info@oeko-komp.de](mailto:info@oeko-komp.de)

Diese Maßnahme wurde aus Mitteln  
des Landes Niedersachsen gefördert

 Niedersächsisches Ministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz